

ERWIN GROSCHE

„Wie aus heiterem Himmel - Gedankenblitze und poetische Niederschläge

„Kabarettmoden kommen, Kabarettmoden gehen: Grosches Satire-Finessen bleiben. Unübertroffen.“ (Hamburger Morgenpost)

Dieser Titel ist Programm. In seinem 14. Kleinkunstprogramm überrascht der Paderborner Künstler wieder mit ungewöhnlichen Hymnen, absurden Träumen und seltsamen Übertreibungen.

Der Magier des Minimalen und Meister der Miniatur schüttelt wortgewaltig sein Oberbett aus, singt auf dem Omnichord von seiner wilden Freundin und beklagt sich über die Tücken des Alltags. Natürlich fehlen auch nicht seine poetischen Zumutungen über die Stille und die Natur. Auf seine ganz eigene Weise paaren sich in dem neuen Programm Poesie und Humor. Getreu seinem Motto: „Die Rettung der Welt beginnt mit einem Lachen.“



© Foto: Harald Morsch

Erwin Grosche ist ein Clown, ein Philosoph und ein perfekter Reiseführer durchs wilde Absurdistan. Als Großmeister der Wortakrobatik und der schier unmöglichen Pointen überrascht er seit vierzig Jahren sein Publikum. Er bekam alle bedeutenden Kleinkunstpreise und stand auf allen wichtigen deutschsprachigen Bühnen. Manchmal staunt man am Ende, warum diese ganz eigene Sicht der Dinge einem noch nicht selbst eingefallen ist, findet auch noch die schrägste Perspektive ganz normal und wundert sich über nichts mehr.

Grosches Experimentierlust kennt keine Grenzen. Hier bespielt einer alleine die Manege eines gefühlten Zirkuszelt. Gucken Sie sich diesen Mann an, solange es geht. Wer weiß. Er ist ein echter **Abenteurer der inneren Welten**. Eines Tages könnte er in ihnen verschwinden und nicht wiederkommen.

Pressestimmen:

„Von einer anrührenden Ästhetik sind die Bilder, die der Paderborner Kulturpreisträger entwickelt. Seit mehr als 40 Jahren lehrt Grosche sein Publikum das Staunen über alltägliche Dinge. (...) Der Paderborner ist der Schöpfung auf der Spur und schafft sich seinen eigenen Kosmos.“ (Westfalen-Blatt)

„Man nenne mir einen, der auch nur annähernd in der Lage wäre, die Seelenlage von Gersten, Hafer, Weizen und Roggen eurhythmisch so präzise darzustellen wie er. Es lebe Paderborn!“ (NRZ, Januar 2014)

„Nur wenigen Kollegen ist es beschieden von Kindern gleichermaßen geliebt zu werden wie von Erwachsenen, worauf die meisten Erwachsenen übrigens ziemlich neidisch sind. Er ist Ohrenbär und Augenmann, wiewohl figürlich recht übersichtlich, wirft er einen Schatten, den andere nur mit einem Maibaum im Rücken zustande brächten. Er ist das Glasbodenboot das uns über das Meer der Phantasterei trägt und uns die Untiefen der Albernheit ebenso wenig vorenthält wie die polychromen Korallenriffe irisierenden Witzes mit ihrer vielfischigen Population von Lachbarschen, Flachsflundern, Doktorwitzfischen, und Kicherdorschen, ihren Seegurken und Hörschnecken. Sie alle kennen ihn als Erwin Grosche“

Jochen Malmsheimer beim WDR Kabarettfest vom 25-4-2009

„Die Vernunft ist obsolet: Es lebe die Poesie. Von einer anrührenden Ästhetik sind die Bilder, die Erwin Grosche mit seiner Kunst entwickelt; diese Welt erlebt plötzlich eine Metamorphose, alles ist in ein verzaubertes Licht getaucht, welches den Kosmos strahlender und schöner erscheinen lässt. Grosche verbreitet Wärme und Anspruch, und weckt das Kindische im Zuschauer.“

„„Auf Kleinkunsth Bühnen kann er seine besondere Wirkung entfalten“, sagt Andreas Laubert, Grosche-Fan aus Wendeburg. „Es ist seine besondere Art wenn er voll Pointen den Dadaismus berührt.“ (Meerdorf, mu.dea)

Technische Bedingungen

| | |
|--------------------------|--|
| <u>Dauer</u> | 90 Minuten / eine Pause von ca. 15 Minuten Längere Pausen bitte absprechen! |
| <u>Bühnenmaße</u> | (Breite, Tiefe, lichte Höhe über Bühnenkante) 5m x 4m x 3m (Nach vorheriger Absprache ist die Vorstellung auch auf kleineren Bühnen möglich.) |
| <u>Bühnenausstattung</u> | Schwarzer/neutraler Bühnenhintergrund |
| <u>Zuschauerraum</u> | Bitte beachten Sie, dass die 1. Stuhlreihe eventuell näher an die Bühne oder weiter entfernt von der Bühne gestellt werden muss, je nach Bühnenhöhe. |
| <u>Licht</u> | Bei kleinen Bühnen mind. 6 x 1 KW mit Stativen; bei größeren Bühnen entsprechend mehr (8 x 1KW); im Zweifelsfall bitte Rücksprache mit dem Kulturbüro. Die Ausleuchtung der Bühne muss jeweils aus dem Zuschauerraum heraus erfolgen, d.h. die Scheinwerfer dürfen nicht direkt über der Bühne platziert sein. Bitte <u>ausschließlich Theaterscheinwerfer</u> verwenden, keine PAR 64! |
| <u>Ton</u> | Eine der Größe des Raumes angemessene Tonanlage, ausgestattet mit 1 CD-Player. Erforderlich bei Häusern mit über 100 Plätzen oder mit schlechter Akustik zusätzlich: 1 Ansteck-Mikroport (UHF) |
| <u>Aufbau</u> | ca. 2 Stunden vor Vorstellungsbeginn |
| <u>Abbau</u> | Nach der Vorstellung - ca. 1/2 Stunde |
| <u>Personal</u> | Benötigt wird: Ein Techniker vom Haus, der mit sämtlichen technischen Gegebenheiten des Hauses vertraut ist und beim Auf- und Abbau mithilft. |
| <u>Garderobe</u> | abschließbar, ggf. beheizt, mit Spiegel und fließend w/k Wasser, Frottee-Handtuch |

Kein Gastronomieservice während der Vorstellung!

Zusätzliche Bedingungen

Der Veranstalter stellt Getränke nach freier Wahl für die Dauer der Anwesenheit zur Verfügung.

1 vegetarische Mahlzeit für den Techniker.

1 Flasche italienischen Weißwein.

Auf der Bühne benötigt Erwin Grosche 2 große Flaschen Mineralwasser oder fünf kleine.

Wünschenswert ist ein freundlicher Empfang mit Kaffee – vielen Dank.